

Hinweise und Organisation

Tagungsort

Centre Spirituel Diocésain LOISY
(nordöstlich von Paris)
2, route de Mortefontaine
60950 VER SUR LAUNETTE
www.loisy60.cef.fr

Teilnahmebeitrag

(Unterkunft, Verpflegung, Tagungskosten)

Einzelzimmer (Dusche/WC)	150 €
Einzelzimmer (Dusche/WC auf dem Flur)	140 €
Doppelzimmer (Dusche/WC)	130 €
Doppelzimmer (Dusche/WC auf dem Flur)	120 €
Dreierzimmer	100 €

Preise pro Person incl. Vollpension

Ermäßigung für Auszubildende, SchülerInnen, Freiwillige, StudentInnen, Arbeitslose u.a. ist möglich; die Höhe ist abhängig von der Gewährung beantragter Zuschüsse.

Die Zimmer werden nach Verfügbarkeit und Datum der Anmeldung verteilt. **Bettwäsche und Handtücher müssen selbst mitgebracht werden**, da sie vom Tagungshaus nicht gestellt oder ausgeliehen werden können.

Überweisung an:

- Church and Peace, Volksbank Mittelhessen, IBAN: DE6951390000073619602, BIC: VBMHDE5F
- In der Schweiz: CEC, CH-2608 Courtelary, Kto. 30-38150-4, BIC: RBAB CH 22240, IBAN: CH4406240016107241009

Anmeldung

mit dem separaten Anmeldebogen bitte bis **20.04.2016** an:

Internationale Geschäftsstelle:
Church and Peace
Ringstrasse 14, D-35641 Schöffengrund
Fax: +49 6445 5070
intloffice@church-and-peace.org

"Wenn wir nur über Horror, Barbarei und Abscheulichkeit sprechen, kann uns dies über den politischen Charakter des Terrors hinwegtäuschen. Um den Terrorismus zu verstehen, ist es nicht genug, auf seine innewohnende Unmoral hinzuweisen. Sobald wir die politische Natur des Terrorismus anerkennen, wird es möglich sein, die dafür erforderlichen politischen Lösungen zu suchen. Der effizienteste Weg, den Terrorismus zu bekämpfen ist es, seinen Urhebern die politischen und wirtschaftlichen Gründe zu entziehen, auf die sie sich in ihren Rechtfertigungen berufen."

Jean-Marie Muller
Französischer Philosoph und Schriftsteller

"Angesichts von zunehmendem Waffenhandel und Legitimierung von militärischen Interventionen als Antwort auf Terrorismus ist es nun an der Zeit, dass die Kirchen auf den Ruf des Evangeliums zur Gewaltfreiheit reagieren und sich entschieden verpflichten, für Strukturen des Friedens zu arbeiten, die auf gewaltfreien Konfliktlösungen basieren."

[Presseerklärung](#)

Church and Peace vom 1.3.2016

Church and Peace ist ...

...ein europaweites Netzwerk mit über 50 Mitgliedsgruppen aus vierzehn Ländern, die aus unterschiedlichen christlichen Konfessionen und Traditionen kommen.

Gemeinsame Basis von Church and Peace ist der Ruf zur Gewaltfreiheit, der für uns im Zentrum des Evangeliums steht, und damit das konkrete Engagement für Frieden und Versöhnung. Die Mitglieder leben aus der Orientierung an der Bibel, aus der Kraft des Evangeliums. Gottesdienst und Gebet stärken sie, sowohl Nein als auch Ja zu sagen: Nein zu den Strukturen der Gewalt in privaten, gesellschaftlichen und zwischenstaatlichen Beziehungen und Ja zu den Alternativen, die jetzt schon zeichenhaft an vielen Orten gelebt werden.

Die Mitglieder von Church and Peace unterstützen sich gegenseitig darin, im Alltag einen Lebensstil zu entwickeln, der Frieden und Gerechtigkeit dient. Ihre vielfältigen Aktivitäten, gerade auch in vom Krieg geprägten Ländern, eint das Bekenntnis zur Gewaltfreiheit und die Verknüpfung von Friedenstheologie und Praxis: im Ringen um Versöhnung, in der Einladung zu Dialog, Friedenserziehung und Konfliktbearbeitung, im Einsatz für Gerechtigkeit bei der Verteilung der Ressourcen dieser Welt, im Eintreten für die Bewahrung der Schöpfung.

Church and Peace

10. - 12. Juni 2016

Centre Spirituel Diocésain Loisy
Ver sur Launette, bei Paris



Tagung und Mitgliederversammlung

"... und sie werden
sicher wohnen"
Micha 5, 3

Gemeinsame Sicherheit
auf der Basis von
Gewaltfreiheit und Gerechtigkeit

Nach den Anschlägen des letzten Jahres in Frankreich und andernorts, nun aktuell in Belgien, erfolgte eine massive Ausweitung der Terrorbekämpfung, vor allem, aber nicht nur, mit militärischen Mitteln. Menschen- und Bürgerrechte werden dabei immer wieder der „Sicherheit“ untergeordnet. Immer schneller dreht sich die Spirale der Gewalt weiter. Angst vor Terrorismus und das Gefühl der Verwundbarkeit haben in vielen Ländern zugenommen.

Die Flüchtlinge, die vor Gewalt und Terror nach Europa fliehen, sind Zeuginnen und Zeugen dieser Angst und Verwundbarkeit. Sie verweigern die Beteiligung am gewaltsamen Kampf. Sie suchen Schutz und Lebensmöglichkeit für sich und ihre Familien.

Wenn wir Flüchtlinge aufnehmen, dann ist uns wichtig, dass „Sicherheit“, d.h. ein Leben ohne Gewalt, Krieg und Unterdrückung, für alle gilt. Sicherheit auf der Basis von Gewaltfreiheit und Gerechtigkeit ist unteilbar. Sie kann auf keinen Fall nur für einige Länder oder Bevölkerungsgruppen gelten. Als Gläubige, die aus der Praxis der Gewaltfreiheit kommen, können wir eine aktive Rolle bei der Entwicklung eines gemeinsamen Verständnisses von Sicherheit übernehmen.

Ausgehend von den biblischen Perspektiven zu Verwundbarkeit vs. Sicherheit fragen wir nach den Alternativen zur Gewalt angesichts des Terrors. Welche zivilen Möglichkeiten des Eingreifens sind als Alternative zu militärischem und neben staatlichem nicht-militärischem Handeln entwickelt worden? Wie können wir die Alternativen auf allen Ebenen in Kirche, Politik, Zivilgesellschaft, in unsere kommunalen und kirchlichen Gemeinden so einbringen, dass gewaltfreie Handlungsspielräume aktiv erweitert werden und es somit zum dringend notwendigen Paradigmenwechsel kommt?

Freitag 10. Juni 2016

- ab 16.00 Uhr Empfang
- 18.00 Uhr Abendessen
- 19.30 Uhr Mitgliederversammlung I.
- 21.45 Uhr Abendgebet

Samstag 11. Juni 2016

- 7.30 Uhr Stille Andacht
- 8.00 Uhr Frühstück
- 9.00 Uhr Mitgliederversammlung II.
- 12.45 Uhr Mittagessen
- 15.00 Uhr Eröffnung der Tagung
- 15.15 Uhr **"... und sie werden sicher wohnen"**
Maria Biedrawa
Friedensdiakonin, Mitglied von MIR France, Schwerpunkt: Gewaltfreiheit und Versöhnungsarbeit in Sub-Sahara Afrika
- 15.45 Uhr **Gewaltfreiheit und Gerechtigkeit - Basis gemeinsamer Sicherheit**
Dr. Christine Schweitzer
Geschäftsführerin Bund für Soziale Verteidigung, Vorsitzende War Resisters International
- 17.00 Uhr Gesprächsgruppen
- 19.00 Uhr Abendessen
- 20.00 Uhr Plenum
- 21.00 Uhr Offener Abend

Sonntag 12. Juni 2016

- 8.00 Uhr Frühstück
- 9.30 Uhr Gottesdienst
Predigt: Dr. Neal Blough
Hochschullehrer, Centre Mennonite de Paris
- 11.00 Uhr Schlussgespräch
- 12.30 Uhr Mittagessen und Abreise

**Mahnwache
vor dem Messegelände Paris-
Villepinte
anlässlich der Waffenausstellung
Eurosatory**

Sonntag, 12. Juni 2016

- 15.00 Uhr Gewaltfreies Training
- 18.00 Uhr Ökumenisches Abendgebet
- 19.00 Uhr Informationen zur Mahnwache und Gelegenheit zur Begegnung

Montag, 13. Juni 2016

- 7.30 Uhr Aktionen an der Metro Station
- 8.00 Uhr Mahnwache bis 16 Uhr

Dienstag, 14. Juni 2016

- 8.00 Uhr Mahnwache bis 13 Uhr
- 18.30 Uhr Picknick und Demonstration anlässlich des Bankettes für Staatsgäste der Waffenmesse, Les Invalides. Genauer Ort wird bekannt gegeben

Mittwoch, 15. Juni 2016

bis Freitag, 17. Juni 2016

Mahnwache 8.00 Uhr bis 13 Uhr

<http://quaeker.org/stop-fuelling-war/>
<https://twitter.com/noneurosatory>